

BM Böhling erläutert das Konzept zur Einrichtung einer Marketing-Abteilung. Er weist auf einen Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen/Die Linke hin. Die Gruppe beantragt, das im Konzept als Standort vorgesehene Haus Rheinstraße 2 als Familienzentrum zu nutzen. Über diese Angelegenheit wird in der nächsten Sitzung des SJSA beraten und entschieden.

Weiterhin erläutert er, dass der Verwaltungsvorschlag zur Gründung einer GmbH zurückgestellt werden sollte, da ein aktuelles Urteil des Bundesfinanzhofes zur Besteuerung von dauerdefizitären GmbHs vorliegt. Die Verwaltung wird die Auswirkungen des Urteils prüfen und einen überarbeiteten Vorschlag zur nächsten Sitzung des ASKT vorlegen.

Der Antrag von RM Ratzel, die im Konzept unter Punkt 5.1 genannten Arbeitszeitanteile nicht mit Namen von Mitarbeitern zu verknüpfen, wird von der Verwaltung berücksichtigt.

RM Schüder teilt mit, dass sie das Konzept prinzipiell befürwortet. Sie hält es jedoch für zu groß dimensioniert für die Stadt Schortens. Die anfallenden Kosten sind zu hoch. Das Bürgerhaus und die Bücherei sollen nicht mit in das Marketingkonzept einbezogen werden. Die Marketing-Abteilung sollte im Rathaus angesiedelt sein, da der Bürgermeister der wichtigste Mitarbeiter für Marketing bei der Stadt Schortens ist. Das Konzept soll ihrer Meinung nach zu schnell, ohne umfassende Klärung aller offenen Fragen umgesetzt werden.

RM Eggerichs stellt einige Fragen zum Marketingkonzept.

Anmerkung. Eine Übersicht über die Fragen sowie die Antworten der Verwaltung erhalten Sie als ergänzende Sitzungsvorlage zur nächsten Sitzung des ASKT am 14.02.2008.

RM Homfeldt führt aus, dass mit dem Konzept keine Kritik an den Mitarbeitern geübt werden soll, die momentan mit den verschiedenen im Konzept beschriebenen Aufgaben befasst sind. Bislang arbeiten die Mitarbeiter aufgrund der großen Arbeitsbelastung lediglich ihre Aufgaben ab. Sie haben keine Gelegenheit vorausschauend zu planen. Um alle Aufgaben umfassend zu erledigen, ist eine zusätzliche Stelle schon zu wenig. Die Umsetzung muss schnell erfolgen, da der Bau des Jade-Weser-Ports unmittelbar bevor steht und in vielen Kommunen im Umkreis bereits erfolgreich Stadtmarketing betrieben wird.

RM Freygang teilt mit, dass eine professionelle Vermarktung sehr wichtig ist. Das Konzept ist dem Grunde nach schlüssig. Bei der Vielzahl der Aufgaben sind evtl. sogar vier Mitarbeiter notwendig.

RM Schauderna hält das Konzept für überdimensioniert. Neben den aufgeführten Kosten fallen noch weitere Kosten für externe Dienstleistungen an. Es sollte keine GmbH gegründet werden, da auf diese Weise den kleinen Parteien ihr Mitspracherecht genommen würde.

RM Just ist der Meinung, dass es sich bei der zweijährigen Befristung des Arbeitsvertrages der Geschäftsführung um einen Versuch handelt. Im Laufe dieser Zeit sind die Ergebnisse genau zu überprüfen. Seiner Meinung nach sind 2 ½ Stellen ausreichend.

BM Böhling erläutert, dass die Stadt Schortens im Jahr 2007 einen Haushaltsüberschuss von voraussichtlich 125.000 € erzielen konnte. Diese Mittel könnten für die Einrichtung der Marketingabteilung genutzt werden. Die Kosten für den Umbau des Hauses liegen noch nicht vor.

Nach einer von RM Groenhagen beantragten Sitzungsunterberechnung beantragt RM Eggerichs die Änderung des Beschlussvorschlages wie folgt:

1. Die Einrichtung einer Marketingabteilung wird beschlossen
2. Punkt 2 des Beschlussvorschlages (GmbH-Gründung) ist zu streichen.

RM Homfeldt schlägt vor, die Fragen der SPD-Fraktion bis zur nächsten Sitzung des ASKT am 14.02. zu klären.

Er ergänzt den Beschlussvorschlag der SPD:

1. Die Einrichtung einer Marketingabteilung für die Stadt Schortens wird grundsätzlich beschlossen.
2. Die Details sind zu klären und in der nächsten Sitzung zu besprechen.

RM Ratzel zieht seinen Antrag vom Beginn der Aussprache zurück, da das Konzept zur Gründung einer GmbH erst in der kommenden Sitzung beschlossen werden soll.

Es besteht Einvernehmen, die Tagesordnung für den ASKT in der Sitzung am 14. 02. 08 wegen Eilbedürftigkeit zu erweitern und die Angelegenheit gemeinsam mit dem FiWi weiter zu beraten.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

1. Die Einrichtung einer Marketingabteilung für die Stadt Schortens wird grundsätzlich beschlossen.
2. Die Details sind zu klären und in der nächsten Sitzung des ASKT gemeinsam mit dem FiWi zu besprechen.